



SINUSLIFT UND GLEICHZEITIGES SETZEN ZWEIER KERAMIKIMPLANTATE

Der 57-jährige Patient war vom Zahn 21 auf regio 27 mit einer Brücke auf vier eigenen Zähnen (21, 23, 25, 28) versorgt. Der Zahn 25 musste nach erfolgloser Wurzelbehandlung und WSR unter der Brücke extrahiert werden. Damit war die Brückenkonstruktion nicht mehr tragfähig und es wurde eine Neuversorgung mit zwei unterstützenden Implantaten angeraten. Im Bereich der Zähne 24-27 war kaum noch Knochen vorhanden, daher musste ein Sinuslift in diesem Bereich mit eingeplant werden. Das vorhandene Knochenangebot ließ es zu, in gleicher Sitzung den Sinuslift und die Implantation vorzunehmen. Der Patient strebte eine metallfreie Versorgung an. Zwei Zeramex T Implantate mit dem Durchmesser 5,5 mm mit 8 und 10 mm Länge kamen nach Vermessung zum Einsatz. Nach sechsmonatiger Einheilzeit konnten die Zähne und Implantate prothetisch versorgt werden (Abb. 1-14).

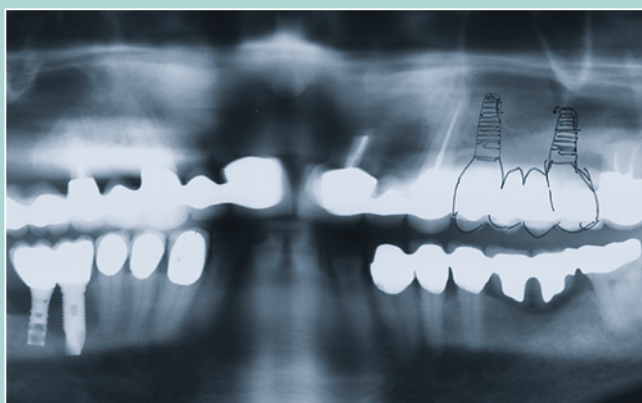


Abb. 2: OPG, mit Vermessung der Implantatlänge.



Abb. 1: OPG, ausgeheilte Situation nach Extraktion vom Zahn 25.



Abb. 3: OPG, nach Sinuslift und Implantatinsertion.



Abb. 4: Das Operationsgebiet nach EKr.

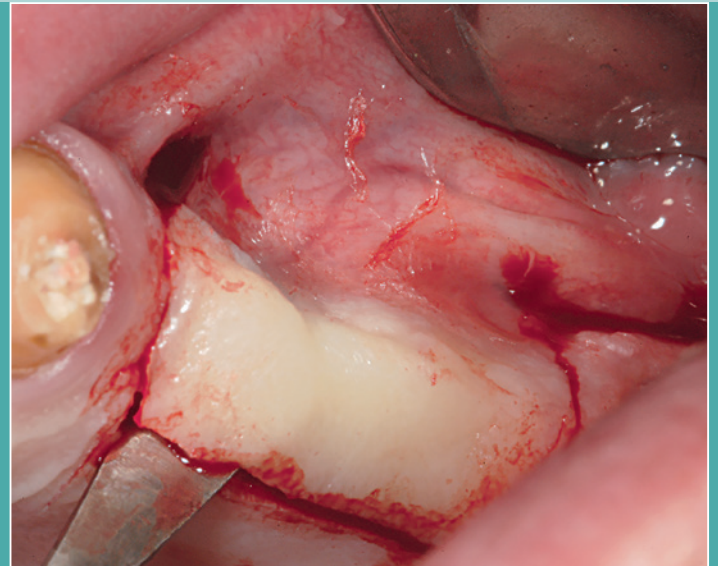


Abb. 5: Schnittführung am Schleimhautlappen.

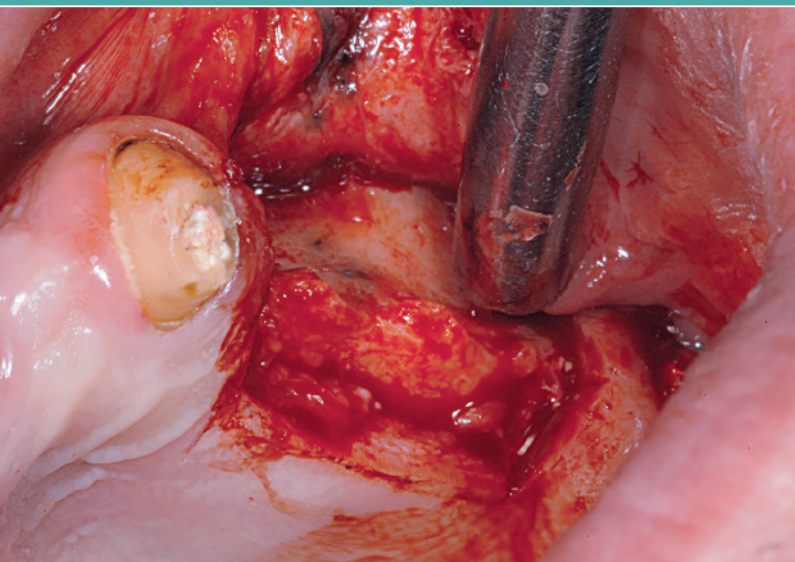


Abb. 6: Der freigelegte Knochen.

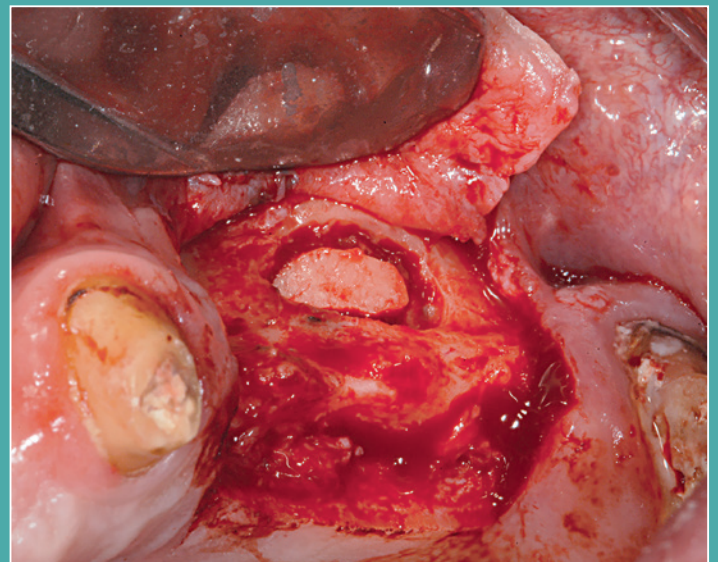


Abb. 7: Die Fensterung der Kieferhöhle.

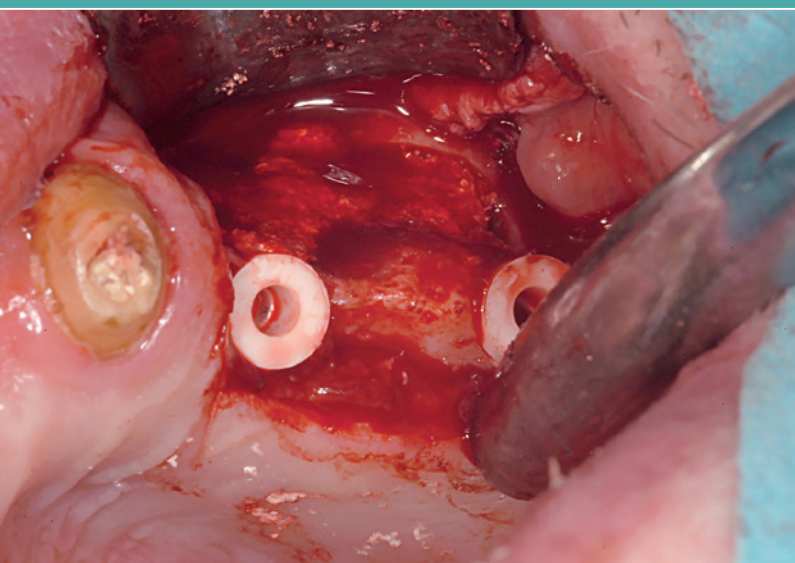


Abb. 8: Nach Insertion der Implantate und eingebrachtem Knochen (Maxresorb inject).

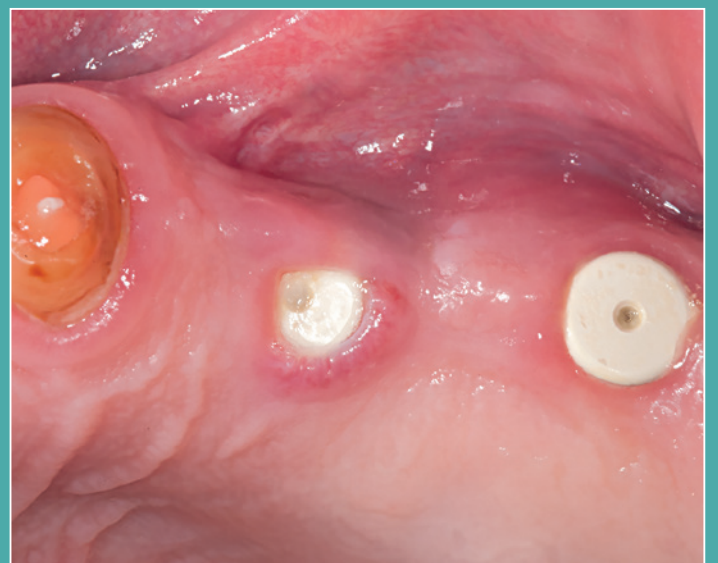


Abb. 9: Sehr gut hart- und weichgewebig eingeeilte Implantate nach sechs Monaten.



Abb. 10: Verklebte Abutments.



Abb. 11: Abutments vor dem Verkleben der prothetischen Versorgung.



Abb. 12: Nahansicht der Implantate.



Abb. 13: Laterale Ansicht der Neuversorgung.



Abb. 14: Okklusale Ansicht der Implantatversorgung.



Dr. Michael
Leistner

- 1978-1981 Ausbildung Zahntechnik
- 1989 Examen, Approbation und Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Studiengang Zahnmedizin
- 1989 Wissenschaftl. Tätigkeit für Krupp Medizintechnik mit Schwerpunkt Titanschweißung, Abteilung Prof. Dr. Kappert
- 1991 Niedergelassen in eigener Praxis
- 1994 Referent zum Thema Vollkeramik
- 2001 Sieger der russischen Stomatologie-Meisterschaft
- 2002 Referent zum Thema Implantologie
- 2003 Internationale Referententätigkeit
- 2005 Referent zum Thema Metallfreie Stifte
- 2007 Gründung einer überregionalen Praxismgemeinschaft
- 2009 Zahnärztliche Zulassung in Porto (Portugal)
- 2012 Referent zum Thema vollkeramische Implantate

■ info@dent-design.de
■ www.dent-design.de